Wieder eine Farmerpartei in Saskatchewan

Vereinigte Farmer beschlossen auf Konvention in Saskatoon, sich auf das politische Gebiet zu begeben

Saskatoon. — Die bedeutsamste Tagung der Vereinigten Farmer von Canada (Saskatchewan-Abteilung) hat dieser Tage hier stattgefunden. Besonders bemerkenswert ist die Entscheidung der Konvention, sich auf das politische Gebiet zu begeben und damit eine neue Farmerpartei zu schaffen.

Obwohl auf der Tagung die fünf Punkte der vielbesprochenen „charter of liberty", der Freiheitsurkunde, gutgeheißen worden sind, haben die Vereinigten Farmer doch die Drohung mit einer Lostrennung des Westens vom Osten abgelehnt. Dagegen wird von der Dominion- wie von der Provinzialregierung eine weitgehende Farmerhilfe gefordert. Gegen die Lostrennungsbewegung wandte sich besonders scharf der ausscheidende Vorsitzende der Vereinigten Farmer von Saskatchewan, G. H. Williams, der die Auffassung vertrat, daß nicht einmal 10 Prozent der Bevölkerung von Saskatchewan ihre Stimmen einer Partei geben würden, welche die Lostrennung zu einem Programmpunkt mache.

Das Direktorium der Vereinigten Farmer von Saskatchewan wird mit den Bruderverbänden in Alberta und Manitoba darüber beraten, ob sich eine eigene Fiskalpolitik des Prärie westens ermöglichen läßt. Ueber die Ergebnisse dieser Beratungen soll von Zeit zu Zeit berichtet werden. Auf diese Weise soll verhütet werden, daß ein neuer unabhängiger Staat im Westen entsteht, während man vielleicht eine eigene Fiskalpolitik erstreben und gleichzeitig doch mit Canada vereinigt bleiben könnte.

Es ist die Ueberzeugung der Vereinigten Farmer, daß die Farmer nicht weiterarbeiten können, wenn die Produktionskosten nicht wesentlich ermäßigt werden. Durch die Zollgesetzgebung wird die Prärie zu Gunsten der Finanz- und Industrie-Interessen des Ostens ausgebeutet.

Das endgültige Ziel der Bewegung ist die Bildung einer nationalen Farmer-Organisation und zwar zunächst eine interprovinziale Farmkörperschaft des Westens.

Die Konvention protestierte gegen die neue Farmdarlehens-Korporation mit ihren 5 Millionen Dollar Kapital, die von der Dominionregierung als Hilfsmaßnahme angeregt worden ist. Ferner wurde auf der Tagung die Rückerstattung der von der Dominionregierung gemachten Profite bei Vermarktung der westlichen Weizenernte von 1917—18 gefordert. Die Saskatchewan Regierung soll das von Hypothekengesellschaften in Farmen angelegte Kapital übernehmen und alle mit Hypotheken belasteten Ländereien neu bewerten. Der Pool soll Aaron Sapiro als Berater für genossenschaftliche Vermarktungsfragen beibehalten, ganz gleich ob es zu einem hundertprozentigen Pool komme oder nicht.

Yorkton, Sask.

Anbei übersende ich Ihnen mein Zeitungsgeld für das Jahr 1931. Leider ist es dieses Jahr etwas später geworden; aber Sie wissen ja selbst, in welch' schlechten Zeiten wir heute leben, und meine liebe deutsche Zeitung möchte ich nicht gerne missen. Bitte, lassen Sie mir auch Ihren diesjährigen Kalender zukommen! Besten Dank hierfür im voraus!

In Yorkton ist eine neue ev.-lutherische Gemeinde gegründet worden, die sich an die Missouri-Synode anschloß. Am letzten Samstag hatten unsere Kinder deutschen Religionsunterricht, und am Sonntag vormittag versammelten sich über 40 deutsche Lutheraner im Hause unseres Herrn Rosentreter, um dem segensreichen Gottesdienste des Herrn Pastor Borchardt aus Langenburg, Sask., beizuwohnen. Er sprach aufmunternde und von Herzen kommende Worte über das letzte Sonntagsevangelium. Frisch gestärkt mit dem Worte Gottes, trennten wir uns. Wir hoffen, daß unser Werk mit Gottes Hilfe blüht und gedeiht.

Zum Schlusse grüße ich alle Freunde und Bekannten.

Joh. Wolf.

Neudorf, Sask.

Da man so selten etwas von Neudorf hört, sieht es fast aus, als ob keine deutschen Leute hier wären, und doch ist es umgekehrt. Neudorf allein hat 3 deutsche Kirchen, und vier sind noch auf dem Land. Davon sind 5 rein lutherisch, und zwar sind drei Synoden vertreten — Manitoba, Ohio und Missouri —; dann ist noch eine Brüdergemeinde und eine reformierte Gemeinde da, und schließlich haben sich auch schon einige den „Holy Rollers" angeschlossen. Letztere Bewegung ist aber schon zum Stillstand gekommen.

Kürzlich hatten wir das Vergnügen, der Silberhochzeit von Gustav Bannert und seiner Ehefrau Katharina, geb. Hollinger, beizuwohnen. Die Gäste waren schon einige Tage vorher von den Kindern eingeladen, am 20. Februar um 5 Uhr abends im Hochzeitshause zu erscheinen. Das Jubelpaar wußte aber nichts davon. Während die Eltern in der Stadt waren, bereiteten die Kinder das Festessen vor. Als die Eltern aus der Stadt kamen, sahen sie mit Erstaunen, was da vor sich ging; denn der Hof stand voll Autos und Buggies. Dann wurde das Jubelpaar hereingeführt. Es mußte seine Sonntagskleider anziehen; dann wurde eine religiöse Feier gehalten, in der das schöne Lied gesungen wurde: „Bis hierher hat mich Gott gebracht". Herr Pastor K. W. Sterzer hielt eine Ansprache über Psalm 121: Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Er erinnerte daran, daß das Ehepaar Bannert schon manche trübe Stunde durchgemacht habe; denn Frau Bannert mußte in schwerer Krankheit schon zweimal ärztliche Hilfe im Hospital suchen, und auch eine ihrer Töchter mußte eine Operation durchmachen; von der großen Schar Kinder, mit denen sie Gott segnete, mußten sie schon einige auf dem Friedhof betten. Nach der Predigt wurde das Jubelpaar nochmals eingesegnet. Die Feier schloß mit dem Choral: Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren. Hernach setzten sich die Gäste — deren Zahl einschließlich der Kinder 75 betrug — an die reich besetzten Tische. Ich wünsche dem Silberpaar noch viele Jahre glücklichen Zusammenlebens, damit es dereinst auch die goldene Hochzeit feiern kann! (Auch unseren Glückwunsch! D. Red.)

Auch wir haben einen warmen Winter mit wenig Schnee. Die Autos laufen ununterbrochen und sind noch nicht im Schnee stecken geblieben. Es wäre besser, wenn es noch Schlittenbahn geben würde; denn die Farmer haben bis jetzt noch immer Hoffnung gehabt, daß der Weizenpreis steigen würde, und daher haben die meisten ihre ganze Ernte noch zu Hause. Aber jetzt ist nicht mehr viel zu erwarten, sondern man muß ihn weggeben. Der Preis beträgt 41 bis 45 Cent für No. 1. So geht er auf und ab. Roggen kostet 16 Cents. Auch Eier haben keinen großen Wert: wir bekommen ganze 14 Cents im Tauschhandel. Butter war auch schon auf 15 Cents das Pfund gesunken, ist aber auf 25c gestiegen; wie lange dieser Preis bleibt, müssen wir abwarten. Bei uns gibt es genug Futter, Holz und Kartoffeln. Mehl haben sich die meisten aus der Mühle Melville geholt; nur Geld kann man nirgends holen, und ohne das kann man nicht fertig werden. Hier war die Ernte gering. Der Weizen hat sehr durch Rost und Hitze gelitten, sodaß er kein Gewicht hat. Es ist meist Grad 4, 5, 6 und Futter. Man bekommt $15 für eine Box Weizen, und $4 kostet das Dreschen bei einem Preis von 7 Cents per Buschel. Es bleiben dann noch $11 für eine ganze Box. Da machen die Farmer Geld! Und doch sind wir der frohen Hoffnung, daß es auch bei uns einmal wieder besser wird, wenn wir auch die Ernte herschenken müssen. Vielleicht wird sich unser Herr Bennett noch erbarmen und uns helfen, daß uns die Steuern nicht auffressen.

Ueber den Gesundheitszustand ist zu sagen, daß unter Kindern wie Erwachsenen leichte Fälle von Grippe („Flu") herrschen.

Ich schließe mit besten Grüßen an alle „Courier"-Leser von fern und nah und an das „Courier"-Personal.

Ein Leser

Für Erkältungen

Erkältungen im Kopf: Wärmen Sie „Minard's" an, und inhalieren Sie es. Erkältungen in Hals und Brust: Anwärmen, dann gut auf die erkrankten Teile einreiben.

Sichere Hilfe . . . . schnellstens!

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Fairy Hill, Sask.

Silber-Hochzeit.

Am 27. Februar feierten Herr und Frau Johann Wild aus Fairy Hill das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Es hatten sich viele Befreundete im Hause des Jubelpaares eingefunden, um Glückwünsche darzubringen. Das Fest wurde nach deutschem Brauch begangen. Die freundlichen Gastgeber hatten für Speise und Trank reichlich Sorge getragen. Bei fröhlicher Unterhaltung und Gesang verging die Nacht nur zu schnell. Wir sagen hiermit nochmals herzlichen Dank und wünschen, daß es Herrn und Frau Wild vergönnt sein möge, nach abermals 25 Jahren auch das Fest der goldenen Hochzeit zu begehen! (Unsere besten Glückwünsche! D. Red.)

Anwesend waren: Herr und Frau Fritz Leib von Kennell, Herr und Frau Joh. Janotta von Kennell, Herr und Frau Franz Janotte und Schwager, Joh. Leib und Familie, Kennell, Martin Wild und Familie, Kennell; aus Fairy Hill mit Familien die Herren Adolf Miller, Karl Wirt, Fritz Wild Sr., Herman Wild, Heinr. Miller, Karl Kalk, Paul Keil, Siebert, Gottfr. Schander, Karl Bundus; ferner Herr Heinr. Wagner und Sohn, Herr und Frau Theodor Tilmann, Herr Fritz Weitmann, Frau Bundus und Sohn Edmund, Herr und Frau Wilh. Putz, Herr und Frau Joh. Wirt, Frau Fritz Walter und Familie; Herr und Frau Joh. Bundus, (Silton, Sask.), Herr und Frau Karl Wild Sr. und Sohn Ludwig aus Silton.

Ein Gast aus Silton.

Am 7. Februar kam die Ueberraschung, die sehr gut geglückt ist. Ich war mit dem Packen beschäftigt und hatte natürlich sehr viel Arbeit. Wer schon einmal gepackt hat, weiß es. Frau Roll kam ziemlich früh, und ich wunderte mich ein wenig darüber, daß sie an einem Samstag-Abend auf Besuch kam, dachte mir aber weiter nichts dabei. „Auf einmal ging die Türe auf, und die Frauen erschienen alle. Ich dachte schon, es nehme kein Ende mehr. Auch von der Gemeinde hatten sich welche dem Frauenverein angeschlossen. Alle waren beladen mit Kuchen und sonstigen guten Sachen. Frau Pastor Schära, mir ging es genauso wie Ihnen, als wir Sie zu Ihrem Geburtstag überraschten; der Unterschied war nur der, Sie putzten Enten, während ich packte. Mein kleines Mädchen von 10 Jahren hatte es gewußt, sagte mir aber nichts davon. Gegen 9 Uhr kamen auch noch die Männer. Nach guter Unterhaltung und viel Humor wurde um 11 Uhr der Tisch gedeckt; da hat es an nichts gefehlt. Da dachte ich an unsere Jahresversammlung bei Frau Glock jr., die uns sehr gut bewirtet hatte, wobei Herr Pastor Dächsel meinte, das werde wohl das letzte Essen von Frau Elzer im Frauenverein zu Irvine sein. Ich sagte ja, während die Frauen alle still waren; nachher wußte ich, warum. — Ich sage dem Frauenverein herzlichen Dank für die Geschenke und für die freudige Ueberraschung, die mir noch lange in Erinnerung bleiben wird. Um 12 Uhr ging man auseinander im Bewußtsein, einen schönen Abend verlebt zu haben.

Die besten Grüße an alle Leser dieser Zeitung.

Frau Rosa Elzer.
750—10th Street.
Medicine Hat, Alta.

Aus Alberta

Faith, Alta.

Am 19. Januar erhielt die Gemeinde Faith einen neuen Geistlichen, Hochw. Pater Heinrich Stammem, welcher im Oktober vorigen Jahres von einer sechsmonatigen Reise nach seiner holländischen Heimat zurückkehrte und durch Hochw. Pater Provinzial Janien und den Hochwürdigsten Bischof Kidd von Calgary die Mission Nemiskam erhielt. Wir wünschen Pater Stammem viel Glück für seine Mission! Hochw. Pater Stammom war auch 13 Jahre in den Vereinigten Staaten, wo er im Weinberge des Herrn arbeitete. Hochw. Pater Tannent, welcher die Mission Nemiskam besucht hatte, übernahm die Mission Tabor.

Herr Martin und Frau Harti fuhren nach Calgary, Alta., wo sie sich eine Woche lang aufhielten, weil sich Frau Harti einer Radium- und Roentgenstrahlenbehandlung unterziehen mußte. Frau Harti befindet sich nun auf dem Wege der Besserung. Wir wünschen ihr Glück zur Gesundheit! (Wir schließen uns an. D. Red.) Franz und Markus Harti, Söhne von Franz Harti, mußten sich am Blinddarm operieren lassen, Franz in Lethbridge und Markus in Medicine Hat. Beide sind gesund und fühlen sich wohl.

Am 14. Februar fuhren Schreiber dieses, seine Frau und 2 Söhne im Auto nach Grassy Lake, Alta., zu Schwager Rochus und Schwägerin Eleonore Schlosser, die sie nebst ihrer Familie bei guter Gesundheit antrafen. Am 15. Februar hielt Hochw. Pater Meslay dort das Hochamt. Grassy Lake hat auch einen gut ausgebildeten Kirchenchor. Die Litanei wurde durch den Gesang der Frau Haemmel verschönt. Leider fehlten die deutschen Lieder und die deutsche Predigt. — Am Sonntag-Nachmittag fanden sich viele Gäste im Hause meines Schwagers Schlosser ein, nämlich Joh. und Frau Kambeitz, Franz Wentz, Witwer, Felix und Josef Groß mit Frauen, Gebrüder Anton, Joh., Kaspar und Georg Fettich mit Frauen, Stefan Rot und Frau, Philipp Groß und Frau, Johannes Ell jr. und Frau. Nach dem Abendessen spielten Felix Groß und Johannes Fettich auf, und es wurde nach alter Sitte Fastnacht gehalten. Man tanzte, sang und ließ es sich bei Kuchen und Getränk gut sein. Dabei verlief die Zeit nur zu schnell. Um drei Uhr morgens verabschiedeten sich die Gäste voll befriedigt und in dem Bewußtsein, einen schönen Abend verlebt zu haben. Am 16. besuchten wir die Familien Anton und Johannes Fettich, sowie Familie Johannes Kambeitz. Da Frau Kambeitz Juliana heißt, wurde deren Namenstag gefeiert. Gäste waren wiederum fast alle Obengenannten; ferner fanden sich die Brüder von Joh. Kambeitz, Josef und Jakob nebst ihren Frauen ein. Es wurde wiederum das Tanzbein geschwungen. Wir danken bestens für Speis' und Trank und wünschen Frau Kambeitz noch viele frohe Namenstage. Für Musik sorgten wieder Herr Felix Groß und Herr Johannes Fettich. Es wurde viel Spaß getrieben. Da haben doch die Engländer einmal gesehen, wie die Deutschen den Besen-Tanz tanzen, den sie nicht können. Meine Frau und ich danken allen bestens und rufen allen Bekannten ein frohes: „Auf baldiges Wiedersehen" zu. Wir haben gesehen, wie bei den deutschen Brüdern Liebe und Friede herrscht, und wo Friede, da Gott, wo Gott, keine Not.

Familie Josef Kambeitz hat sich um einen Stammhalter vermehrt. Mutter und Kind sind gesund.

Es liegt kein Schnee. Die Autos sausen ununterbrochen. Die Farmer sind mit dem Reinigen des Saatgetreides usw. beschäftigt.

Unser Schwiegersohn Ferdinand Harti hat die Heimstätten von Simon und Philipp Bosch käuflich erworben.

Herr Roch. Hearn, der am 6. Januar telegraphisch zur Beerdigung seiner Mutter in Indiana, Ver. Staaten, abberufen worden war, kam unlängst zurück. Er berichtet, daß das Wetter auch dort mild ist.

Mit Gruß
Georg Ehnes.

Medicine Hat, Alta.

Am 5. Febr. hielt der ev.-luther. Frauenverein in Irvine, Alta., bei Frau Glock jr. seine jährliche Versammlung. Alle Frauen, die zum Frauenverein gehören, waren vertreten. Nachdem alles besprochen war, übergab ich die Bücher dem Frauenverein, da ich umzugshalber aus dem Verein ausgetreten bin. Ich danke den Frauen dafür, daß sie mir all die Jahre soviel Vertrauen schenkten, und es tut mir aufrichtig leid, daß ich nicht mehr mit ihnen zusammenarbeiten kann. Ich denke aber, daß ich in Medicine Hat dafür Ersatz finden kann, da Frauen vom hiesigen Verein schon bei mir vorgesprochen und mich eingeladen haben. Doch der Verein in Irvine wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Ontario

Bischof von London, Ont., gestorben

London, Ont. — Rt. Rev. Michael Francis Fallon, 63jährig, der katholische Bischof der Diözese von London und einer der bedeutendsten Priester in Canada, ist plötzlich in seinem Hause an 90 Central Ave. aus dem Leben geschieden.

Unter den Leistungen des verstorbenen Bischofs nimmt die Erbauung eines College im Werte von $500,000 für die Ausbildung von jungen Männern die Hauptstellung ein.

Wenige Männer der katholischen Kirche in Ontario waren so weit bekannt wie Bischof Fallon.

Der Verstorbene wurde 1867 in Kingston, Ont., geboren und hatte das Christian Brothers Collegiate Institute in Kingston, die Ottawa Universität und die Gregorianische Universität in Rom besucht.

Radiumgewinnung in Canada?

Ottawa. — In Toronto und Ottawa werden Versuche mit der im vorigen Frühjahr an der Ostküste des Großen Bären-Sees im nordwestlichen Bezirk entdeckten Pechblende angestellt, um festzustellen, ob aus diesem Material Radium gezogen werden kann. Das Berghaudepartement ist angewiesen worden, die Versuche so schnell wie möglich durchzuführen, um bei guten Ergebnissen mit dem Abbau noch in diesem Sommer beginnen zu können.

Die Weltproduktion an Radium befindet sich gegenwärtig in den Händen der belgischen Regierung, die dieses Edelmetall aus den Ablagerungen am Kongo zieht.

Mörder zum Tode verurteilt.

Toronto, Ont. — Der vor zwei Wochen des Mordes an seinem Geschäftsteilhaber überführte Abraham Sternberg, 50jährig, wurde zum Tode durch den Strang verurteilt. Die Urteilsvollstreckung soll am 21. April erfolgen.

Quebec

Dorf muß einem Bergwerk weichen

Quebec. — Die gesamte Bevölkerung der Ortschaft Asbestos, Que., welche 5000 Personen groß ist, muß mit ihrem gesamten lebenden Inventar, Hunden, Katzen, Hühnern usw. von dem jetzigen Grund und Boden wegziehen und sich einer anderen Gemeinde anschließen. Die gesamte Ortschaft, Häuser, Scheunen, Kolonialwarengeschäfte, Kirchen und Feuerwehrstation, sind weniger wert als die Mineralien, die unter der Straßen, den Häusern und den Gärten liegen. Die Johns-Manville Co. von Canada hat daher 99% des Eigentums gekauft und stellte bei der Legislatur von Quebec den Antrag, die restlichen Grundstücke zu enteignen.

— Der McKinley Berg (20,300 Fuß) ist der höchste in Nordamerika, der Logan Berg (19,539 Fuß) der höchste in Canada.

Ozean-Rundreise bedeutend billiger

New York. — Die für dieses Jahr geplante Besuchsreise in die alte Heimat brauchen viele sich nicht zu versagen. Die Hamburg Amerika Linie und der Norddeutsche Lloyd geben soeben bekannt, daß sie für die Monate März und April, sowie für August, September und die erste Hälfte des Oktober den Preis für die Rundreise von New York oder Boston nach Hamburg oder Bremen und zurück auf $145 ermäßigt haben! Selbst auf den beiden schnellsten Dampfern der Welt den Vierschrauben-Schnelldampfern „Europa" und „Bremen" vom Norddeutschen Lloyd, wird man in der angegebenen Zeit die Rundreise New York—Bremen in der dritten Klasse für $157 machen können. Der im Dezember angekündigten Reduktion der transatlantischen Fahrpreise in der ersten Klasse folgt somit eine Ermäßigung, die jedermann, der billig reisen will, sei es aus Sparsamkeit, sei es aus anderen Gründen, instand setzt, seiner Heimat einen Besuch abzustatten.

Kind nimmt nicht zu? Untersuche Verdauung.

Kinder können nicht zunehmen an Gewicht, wenn säuernde Stoffe sich in den Verdauungsorganen ansammeln, die Verstopfung, Kolik u. Krankheit verursachen. Probieren Sie einfach die Methode, die von Aerzten empfohlen und von Millionen Müttern gutgeheißen ist, und finden Sie dann selbst aus, wie schnell das Kind seinen Zustand verbessert. Wenige Tropfen des reinen, harmlosen, aus Pflanzen hergestellten **Fletcher's Castoria** bringt das unruhige und fieberische Kind zur Ruhe. Wenige Dosen und seine Verdauung ist geregelt und das Kind nimmt an Gewicht zu und wächst. Um das echte Castoria zu erhalten, sehe man nach der Unterschrift auf der Verpackung.

100 Männer benötigt

hoher Lohn — ständige Arbeit.

Wir benötigen sofort mehr Leute und gewähren strebsamen Männern 50c Teilzeitzahlung die Stunde, während der Ausbildung für gutbezahlte Posten als Auto-Mechaniker, Garagearbeiter, Maschinisten, Elektrotechniker, Flugzeug-Mechaniker, elektr. und Acetylen-Schweißer, Maurer, Gipser, elektr. Hausleitungsleger sowie als Barbiere.

Ihr Männer, hört mit Taglohn auf, und bilden Sie sich für gut bezahlte Berufe aus! Schreiben Sie zwecks Uebersendung kostenloser Literatur!

DOMINION TRADE SCHOOLS LIMITED
580 Main Street, Winnipeg, Man.
Das großartigste System der Welt.

Ihre letzte Gelegenheit

unsere **$500.00** Preisaufgabe zu gewinnen!

Haben Sie sich schon an dem großen Preisausschreiben beteiligt?

Für jedermann ist es eine Kleinigkeit, die Vorzüge unseres Weinextraktes in einem 12wörtigen Gedicht oder Slogan so zu bezeichnen, daß wir diese Formel in unseren Briefen und Drucksachen verwerten können.

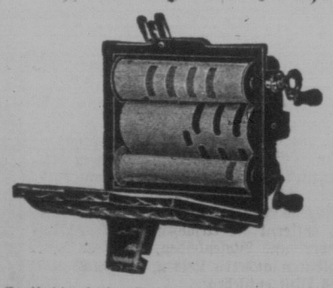
Wenn Sie das Preisausschreiben aus voriger Nummer nicht aufgehoben haben, schreiben Sie uns sofort. Wir schicken es Ihnen per Post, aber Eile tut Not — schon Mitte März werden die Preise verteilt. Schreiben Sie direkt an das deutsche Versandhaus:—

HAGEN IMPORT COMPANY
Department C2
ST. PAUL, MINNESOTA

Wir verschicken jetzt Weino-Feino in Canada porto- und zollfrei.

Erkältungen und „Flu" beginnen mit Fieberzuständen. Wenn Sie dem Fieber Einhalt tun, tun Sie der Erkältung Einhalt; **Asco** setzt das Fieber herab. Diese besseren Tabletten schlagen jeden Fieber- oder „Flu"-Anfall über Nacht nieder. Nehmen Sie **Asco** den Anweisungen entsprechend ein; Sie werden sich über die Erfolge freuen! Jede Tablette ist **Asco** gestempelt. Ueberall zum Verkauf, 35c die Schachtel, 3 für $1.00. Schreiben Sie um Probepackung an: **Asco Pharmacal Co., Winnipeg.**

Hervorragendste Neuheit der Welt!



Automatisches Taschenklavier nur $2.50

Das Instrument, das Sie hier abgebildet sehen, eroberte das Land im Sturm. Es hat sich als die musikalische Neuheit erwiesen, die von den seit Jahren herausgebrachten am meisten verkauft wird.

Es ist die einzige Harmonica, die gleich einem automatischen Klavier mit einer Musikwalze spielt. Sehr einfach zu handhaben; jeder kann es spielen. Man braucht nicht ein Jahr oder länger damit zu verbringen, um ein geübter Spieler zu sein. Sie brauchen weiter nichts zu tun, als die Kurbel zu drehen; Rolmonica tut das übrige. Rolmonica spielt verschiedene schöne Nummern, da über 300 Nummern vorhanden sind. Sie brauchen nicht große Beträge für Phonograph, Klavier, Radio oder Platten auszugeben. Sie erhalten entzückende, schöne Musik zu geringen Kosten und werden sich in Ihren Mußestunden sehr daran erfreuen. Alle werden dieses schöne Instrument und die Musik, die sie in Ihrem Hause hören, bewundern. Komplett mit 6 Musikwalzen beträgt der Preis nur $2.50. Denken Sie an, wie vorteilhaft diese prächtige, schöne Neuheit ist!

Senden Sie kein Geld im voraus!

Schneiden Sie diese Anzeige aus, und senden Sie sie mit „Money Order" über $2.50 ein. Wir senden die Rolmonica dann portofrei an Ihre Adresse.

GRAND NOVELTY COMPANY
1723 N. Ledzie Ave. Dept. 342. Chicago, Ill.